

Polaer Tagblatt

Erscheint täglich, abgesehenen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anklamungen (Unterseite) werden in der Buchdruckerei Jos. Kremser, Plaza Carlo I., aufgenommen. — Einzelne Annoncen werden von allen größeren Auslandungsgebietsstädten übernommen. — Sämtliche Werke werden mit 30 h für die final gefallene Zeitung, Stellvertreter im reklamationsfreien Teil mit 50 h für die Zeitung, ein geschwörig gebrautes Wort im kleinen Anhänger mit 5 Hellen, ein seitgedrehtes mit 8 Hellen berechnet. Für gezahnte und sodann eingehüllte Zeitschriften wird der Betrag nicht verhörfreit. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht befreit.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Kremser, Plaza Carlo I., ebenso wie die Redaktion Via Cesare 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprachlaude der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends — Begegnungsungen: mit italienischer Besetzung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, dienstlich 7 K 20 h, halbjährig 16 K 40 h und jährlich 28 K 40 h. — Preis des einzelnen Nummern 6 h. — Einzelvertrieb in allen Straßen. —

Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dabel.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Kremser, Plaza Carlo I.

VII. Jahrgang

Pola, Donnerstag 30. November 1911.

= Nr. 2029. =

Einbringung der Beamtenvorlagen durch die Regierung.

Wien, 29. November.

In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses brachte Minister des Innern Freiherr von Heinold die Beamten vorlagen ein und brachte sie mit einer längeren Rede, in der er unter anderem ausführte, die Regierung habe dem hohen Hause den Entwurf eines Gesetzes betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und Staatsdienerschaft zur Beschlussfassung unterbreitet. Anschließend daran wird die Regierung schon in den allerdrücklichsten Tagen analoge Gesetzesvorlage über das Dienstverhältnis der richterlichen Beamten und Staatsbeamtpersonen an den mittleren und oberen Schulen dem Hause übergeben. Der Minister erklärt im Namen der Regierung, daß sie trotz mancher Schwierigkeiten technischer Natur nicht geäußert habe, dem Verlangen nach definitiver Regelung des gesamten Komplexes der Staatsbeamtenfrage nachzukommen und durch die Unterbreitung der erwähnten Gesetzesvorlage die notwendige Grundlage für die sofortige parlamentarische Beratung zu schaffen. In diesem Sinne erfolgt gleichzeitig die Zurückziehung der von der früheren Regierung eingebrachten Vorlage betreffend die teilweise Erhöhung der Altersvoraussetzungen.

Der Minister befährt die Vorteile der rauschlassensmöglichen beschränkten Rechtsordnung und sagt, das programmatisch schlegelte Recht der Rechtsbildung sichere den Beamten der in diese einbezogenen Kategorien eine wenigstens entsprechende Qualifikation und die erfolgreiche Ablegung der vorgeschriebenen Prüfungen, vorausgesetzt, den Anspruch ohne Rücksicht auf die rauschlassensmögliche Stellung, den Genuss der Bezugsgerechtigkeit der nächsthöheren Klasse zu erlangen, sobald er eine in der Vorlage näher vorschriftliche Zeit (Zeitvoraussetzungsfest) in den Genuss der Bezugsgerechtigkeit vorliegenden Rangstufe zurückgelegt hat.

Für diese Zeitvoraussetzung, die daher nicht mit dem sogenannten Zeitabonnement gleichbedeutend ist, sind fünf Gruppen, je nach dem Grade der geforderten Vorbildung vorgesehen, innerhalb der die Vorrückung, und zwar in der ersten Gruppe bis zu den Bedingen des VII. und in der letzten Gruppe bis zu jenen der XI. Rangstufe gemäß der betreffenden Dienstjahrstafeln erfolgen soll. In dem Rahmen einer neuen durchgreifenden Aktion zur Neuordnung der Vorrückungsverhältnisse sollte aber als notwendiges Korrelat auch eine möglichst klare und deutliche Umzeichnung der Rechte und Pflichten des Staatsbeamten Platz zu finden.

Bei der Kodifizierung des Beamtenrechtes mußte aber notwendigerweise die von Theorie und Praxis als sehr schwierig anerkannte begriffliche Qualifikation des Beamtenrechtes zu einem gemacht und stets vor Augen gehalten werden, daß das Staatsdienstverhältnis als ein Verhältnis öffentlich-rechtlicher Natur gegenüber dem Rechtsverhältnissen, wie es durch privatrechtliche Vereinbarung ins Leben gezogen wird, grundsätzlich Verhältnisse aufweist und daher nach den für dieses geltenden Rechtszonen nicht geordnet werden kann.

Der Minister befährt des näheren die Stellung der Staatsbeamtenchaft und betont,

dass bei Festlegung der Rechte der Staatsbeamtenchaft die Regierung frei von steinlicher Ungehorsamkeit und geleitet vom Geiste des Wohlwollens, bemüht war, den gerechten Wünschen zum Durchbruch zu verhelfen.

Der Minister betont neuversch, daß mit der

Regierung rechnet daher, daß ihr die für die Durchführung der geplanten Maßnahmen unentbehrlichen Quellen werden erschlossen werden, da sonst — der Minister betont dies mit aller, jeden Zweifel ausschließenden Entscheidlichkeit — die Geschwörung der Beamtenvorlage unmöglich wäre.

Der Minister teilt mit, daß die Regelung der Beamtenfrage mit Ausschluß des Staates des Kaiserreichs zu bedenkenden Wehraufwandes bereits im ersten Jahre 25 Millionen Kronen erreichen werde.

Der Minister gibt hierbei die Erwartung

Ausdruck, daß die Beamtenchaft ihre bewährten Traditionen auch weiterhin hochhalten werde. Er wolle bei Unterliegen der Vorlage die bedauerlichen Erfahrungen im Kreise der Staatsangehörigen aus den letzten Zeiten mit Süßschweigen übergehen und appelliert an das Hause, durch Annahme der Vorlage Einheit in das Rechtsverhältnis der Beamten zu bringen, in der Überzeugung, daß keine Wiederholung der bestiegengeworbenen Vorfälle eintreten werde und daß die Regierung stets sich ihrer Pflichten bewußt sein werde. Die Regierung werde alles tun, um die Absichten, mit der Beamtenvorlage verbunden sind, innerhalb des angekündigten Rahmens nach besten Kräften zu fördern.

Englands Politik.

Wien, 28. November.

Die mit Spannung erwartete Rede Sir Edward Grey im englischen Unterhause wurde vorgelesen gehalten und wir wissen nun auch von der Gegenseite, wie knapp wir im Sommer an der Gefahr eines englisch-deutschen Krieges vorbeigegangen sind. Wenn es in den Anfangsdurchgängen der Rede Grey hieß, daß die beruhigend und lärend wirkten

werde, so hat sich diese Hoffnung nachdem der Wortlaut der Rede vorliegt, nur in sehr geringem Maße erfüllt. Denn wir müssen von den schon zum Überdruss gebrauchten Friedensunternehmungen natürlich abschreien. Wie wortlos diese auch im Munde der heraustragenden Staatsmänner sind, haben wir ja im Laufe dieses Jahres gesehen.

Es verging fast kein Monat, ohne daß nicht irgend einer der englischen Minister oder Politiker die Notwendigkeit einer Besserung der Beziehungen zwischen Großbritannien und Deutschland betont hätte. Wie die englische Regierung sich die Besserung vorstellt, geht aus Grey's Wort mit genialer Deutlichkeit hervor. Trotzdem England am Marokko sich schon vor Jahren desinteressiert erklärte, benützte es den Anlaß der deutsch-französischen Verhandlungen, um der deutschen Regierung mit den gefährlichsten Drohungen zu kommen. Als Vorwand mußte ihm hierbei die Freundschaft mit Frankreich dienen. Die historische Rolle Englands, Unfrieden zwischen kontinentalen Mächten zu lösen und daraus für sich Vorteil zu ziehen, wurde in diesem Sommer wieder mit aller Bravour gespielt, und die Entthüllungen des Hauptmanns Faber haben gezeigt, zu was allem England in diesen letzten Tagen häufig gewesen wäre. Seine Einmengung in die deutsch-französischen Verhandlungen — die Einmengung eines nach seinem eigenen Befehlsmittel interessanter Staates! — waren diese natürlich alles über dem förderlich, und hätte England die Hand vom Spiele gelassen, wäre das Abkommen zwischen Deutschland und Frankreich wahrscheinlich viel früher zustande gekommen.

Die einzige Verteidigung, die Sir Edward Grey für das Verhalten Englands im Sommer vorbringen konnte, die Unterstellung Frankreichs, sieht daher auf sehr schwachen Füßen, und es geht aus seiner Darstellung nur das eine unverkenbar hervor: daß England seine Freundeinstoffen mit Frankreich und Deutschland

nur dazu anstreben will, um Deutschland in unverhältnismäßiger Höhe und wo sich nur eine Gelegenheit bietet, verletzen zu können. Was soll dieses Jahr mit Frankreich erreicht hat, kann sich ein nächstes Jahr mit Italien wiederholen, wenn statt Marocco beispielhaft Petris in Frage kommen sollte.

Die Eisernen Englands in wirtschaftlicher und strategischer Beziehung wird auch durch die schönsten — übrigens nicht allzuzeitlichen und ziemlich ausdruckslosen — Friedensstellen in der Rede Grey nicht verschüttet. Die Beuerung, daß England Deutschland nicht im Wege stehen möge, hängt von Bedeutung sofort ein, wenn man bedenkt, daß England — so wie im letzten Sommer — auch in Hindostan bei jedem Verluste Deutschlands, kolonialen Boden zu gewinnen, sofort drohende Stellung auf Seiten des Gegners Deutschland einnehmen wird. Hierfür die deutsche Regierung ergibt sich aus der Rede Grey nur eine Lehre: alle Friedensunternehmungen, die von seitens des Reichs noch erledigt werden mögen, nur als oratorische Leistungen zu werten, niemals aber als politische Auszeichnungen, die ernst und verlässlich wären. In Zeiten der Krise kommt in Großbritannien stets der Haß gegen Deutschland an, die fast schon krankhaft gewordene Sache, den mächtigen Rivalen — natürlich mit Hilfe einer kontinentalen Macht — zu demütigen und womöglich, wenn die Ansprüche besonders günstig sein sollen, zu Boden zu strecken. Deutschland mag also auf der Hut sein. Einer solchen Politik gegenüber gibt es nur die Zuversicht auf die starke Flotte, auf die starke Armee, die wachsende Flotte.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 30. November 1911.

Gedenktag. 30. November 1853. Einrichtung einer italienischen Gesellschaft unter General Boschi bei Sloope durch einen russischen Unternehmer.

Abonnementseinladung.

Die p. t. Abonnenten werden höchstens erachtet, die Prämienrationale gebühren rechtzeitig zu entrichten und die beigelegten Münzschriften zu berücksichtigen, da sonst die Aufstellung des Blattes mit 10. Dezember 1. J. feststellt werden müßte.

Die Administration.

Sitzung der Gemeindevertretung. Die Gemeindevertretung hält Freitag, 1. November, eine Sitzung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Übereichung der Bilanz für das Jahr 1910; 2. Übereichung des Voranschlages für das Jahr 1911. Ende der Sitzung soll eine Mitteilung des Bürgermeisters über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt sprechen, wird, wird außer den Galerie auch ein Teil des Saales zur Versorgung des Publikums gestellt werden. Eintrittskarten können in der Kanzlei des Bürgermeisters angekauft werden. Die Sitzung beginnt um 6 Uhr abends. Bemerkte, daß die berüchtigten gefährlichen Vorschriften besagen, es müssen die Bilanzvorschläge und Berichte für das kommende und für das vergangene Jahr vor der Eröffnung in öffentlicher Sitzung der Gemeindevertretung vierzehn Tage lang öffentlich liegen und gelesen werden. Von dieser Vorschrift, die seit Jahren nicht beachtet worden ist, hat man auch heuer leider nicht Notiz genommen.

Todesfall. Man meldet uns aus Wien: Hier ist am 26. d. M. Frau Dora Mayrhofer, Tochter des f. n. f. Hofrechtsadvokaten Herrn Leo Mayrhofer, im Alter

von 25 Jahren plötzlich an Gehirnblut gestorben. Die Vermegangene war eine Tochter des kaiserlichen Rates Herrn Floris Wüste in Pusnay.

Beschickung eines österreichischen Dampfers. Die "Edinst" veröffentlicht den Auszug aus einem Brief eines an Bord der "Martha Washington" reisenden Kreisfahrt an seine Familie, woraus hervorgeht, daß das Schiff in der Nähe von Patras tatsächlich von italienischen Kriegsschiffen beschossen wurde. In dem Brief vom 21. November heißt es: Gestern erhielt erneut wie im Sonnischen Meer eine schreckliche Ueberrathung. Zwei Stunden, nachdem wir Patras passiert hatten, wurden wir plötzlich von allen Seiten von großen Kriegsschiffen umgeben, die sämtliche Schießwetter auf die "Martha Washington" richteten. Gleichzeitig begann die Beschickung des Dampfers mit geschossen. Wir sahen, wie vor und hinter uns Geschosse ins Wasser fielen. Der Schred unter den Reisen waren wie aufgestellt. Die Fragen der "Martha Washington" blieben unbeantwortet und als die Beschickung wiederholte wurde, verloren auf den Kriegsschiffen die Scheinwerfer, es war gerade 8 Uhr abends, und deshalb unmöglich, festzustellen, ob es sich tatsächlich um italienische Kriegsschiffe handelte. Da jedoch die Türken keine großen Kriegsschiffe haben, und das Vorhandensein anderer Kriegsschiffe ausgeschlossen war, erscheint es fast zweifellos, daß es in der Tat italienische Kriegsschiffe waren. Hierzu beweist die "Edinst", daß auch Briefe, die Angehörige von den Mannschaften erhalten haben, die Nachricht bestätigen. Die Direktion der Austro-American habe auch eine solche Nachricht bekommen, dies jedoch abgelehnt, wahrscheinlich aus politischen Gründen.

Aus Brioni grande. In Brioni grande wird an der Ausgestaltung des österreichischen Tierparcs eifrig weitergearbeitet. Noch im Laufe des kommenden Monates dürfte eine größere Anzahl von Antilopen dahin gebracht werden. Es handelt sich um die empfindlichsten Vertreter dieser schönen Tierart, die sich in unseren zoologischen Gärten bis jetzt nicht erhalten haben, und von denen man hofft, daß sie das klima der paradiesischen Insel vertreten werden. Herr Hagenbeck, der durch seine wiederholte Anteilnahme für die Sache brundete, ist von Brioni grande abgereist, lebt aber im Monate Februar wieder, um dann die Verküche persönlich zu leiten.

Die Sozialdemokraten und Herr Dr. Bartoni. Folgende Zuschrift ist eingelaufen: Mit Beziehung auf den unter dem Titel "Die Sozialdemokraten und Herr Dr. Bartoni" in der gestrigen Nummer des von Ihnen geleiteten Blattes erschienenen Bericht über die am Sonntag in der Casa del Polpo zusammengetroffene Veramtlung, werden Sie höflichst, nicht auf Grund des § 19 d. P. G., erachtet, meine Ausführungen, infolge sie den Postus, daß § 19 d. P. die Bildungen der städtischen Institutionen noch niemals eine öffentliche Sitzung passiert hätten" bekräftigen, folgenderweise berichtigten zu wollen: Nicht, daß die Bildungen der städtischen Institutionen noch niemals eine Sitzung passiert hätten, habe ich behauptet, vielmehr habe ich vorgetragen, daß die Bildungen der städtischen Gas-, Wasser- und Elektricitätswerke fast nie bisher einer regelrechten Beratung unterzogen worden seien. Und mit unantechbarer Gewissheit kann ich auf die Tatsache hinweisen,

dass die Bilanzen, welche statutärmäßig immerhalb August eines jeden Jahres beraten werden sollen, für das Jahr 1911 erst am 26. April d. J., somit um 8 Monate nach dem in den bestehenden Statuten vorgesehenen Termin seitens der Stadtbürgertum in Betracht gezogen und die für 1912 noch nicht dem Gemeinderat vorgelegt worden sind.

Sind ich Ihnen für die Veröffentlichtung dieser Zeilen im Vorhinein meinen besten Dank aussprechen, zeichne mit vollkommenem Achtsamkeit.

Vola, am 29. November 1911.

Der Schiffbruch der "Romagna" bei Noviglio. Von italienischen Trabocchi-Schiffen wurde vorgestern vormittag in einer Entfernung von sechs Seemeilen von Dongo eine männliche Leiche aufgefischt, welche mit einem Rettungsarrest versehen war, der die Aufschrift "Romagna - Italia" trug. Diese wurde in die Totenkammer des Friedhofs von Dongo überführt. Man glaubt aus dem Umstände, daß die Wäsche des Toten die Initialen A. R. trug und die Leiche mit einer blauen Arbeitsjacke bekleidet war, mit Bestimmtheit den Toten als den beim Schiffbruch umgekommenen Maschinisten Arduino Rosina identifizieren zu können.

Das Bezirksgericht und anfachslöse Strafenjugend. Die "Untersteileiche Volkszeitung" meldet: "Fast in allen Fällen, in denen das I. Bezirksgericht in seiner pflegeschaftsbehördlichen und strafgerichtlichen Tätigkeit gegen Jugendliche einzutreten möglicht, insbesondere dann, wenn der Angeklagte noch im schulpflichtigen Alter stand, wurde die Nachrechnung gemacht, daß der zur Verantwortung gejagte Angeklagte durch andere Strafenjugenden verführt worden war. In Weimar gibt es viele der Schulpflicht entwischende Knaben, welche keine bestimmte Beihilfestellung haben, auf den Straßen und Plätzen herumlaufen, sich als Träger für gestohlene Waren anzubieten und die hierfür erhaltene Entlohnung in Zigaretten und Schnaps umsetzen. Diese Knaben werden in einigen Jahren wahre Banditen, sie bilden aber auch eine Gefahr für die übrige Jugend. Das Bezirksgericht hat nun eine strenge Überwachung seitens der Polizei angeordnet und es werden solche Knaben, die sich nach beweiterer Schulpflicht auf den Straßen herumtreiben, ohne einer ersten Beschwichtigung nachzugehen, dem Gerichte angezeigt werden. Diese Verfolgung ist nur zu begrüßen, da hiedurch zu erwarten ist, daß so manche junge Burschlein durch die Unterbringung in einer Belehrungsanstalt von der Strafe entfremdet und nach einem langjährigen Leben zugefesselt werden." Diese Verfolgung wäre auch für uns sehr vorteilhaft. Das I. Bezirksgericht hat eine ähnliche Verfolgung zwar schon getroffen, aber es tut mir, sie wieder aufzufriegen. Man kann nämlich nicht leugnen, daß alljährlich in den Straßen der Stadt verhältnismäßig viele schulpflichtige Kinder zu sehen sind, und zwar in Stunden, da unterrichtet wird.

Versammlung von Gastgewerbetreibenden. Gestern hat in Triest eine Versammlung der Vergleichungsvereinigung stattgefunden, an der alle größeren Oste-Italiener und von Görz, ferner auch Triest durch Vertretungen teilnahmen. Vola war durch eine mehrjährige Abordnung des Präsidiums der Gastgewerbetreibenden vertreten. Nach längerer Diskussion wurde, wie uns aus Triest berichtet wird, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln die Förderung der Vergleichungsvereinigung zu betreiben, und in einer auf diesen Beschluss bezüglichen Entschließung wird an die Regierung das Eruchen gerichtet, diesem Wunsche zu entsprechen. Gleichzeitig sollen bei der Finanz- und Regierungsbörde die nötigen Vorstellungen persönlich gemacht werden.

Estreng Kontumaz. Wir erhielten folgende Befehl: "Die Befehle, bezüglich der strengen Kontumaz, die in der Stadt Vola sehr streng gehandhabt werden, finden auf die zum Bezirk gehörigen Gemeinden fast gar keine Anwendung, wenngleich die Polizei eigentlich in diesen herrsche, und nicht im Gebiete der citta. Wer die Stadtperipherie verläßt, muß finden, daß man außerhalb Volas die Kontumazvorschriften nicht beachtet. Fahrlässige Hunde freien sich ohne Maulkorb umher, und das die Leine fehlt, braucht man wohl nicht besonders erwähnen. Es erscheint also geboten, das Schweregefecht der Streng auf die Landgemeinden, wo die Sache ausbricht, zu verhängen. Es möge der städtische Matrosenmeister in Begleitung hin und wieder eine strenge Patrouille veranlassen, man wied durch die Ordnung und Sicherheit zugleich dienen. Auch in der Stadt möge man zugunsten edler Tierarten Ausnahmen durch die Errichtung von Geob-

achtungsräumen schaffen. Die Kosten werden die Hundebesitzer gerne tragen. Man begreift vollständig, daß die Handhabung von Streng im Interesse der Ordnung geboten erscheint, aber die Anwendung der drakonischen Mittel, zu denen man längst geprägt hat, trifft doch nur die Ordnungskräfte, denen ein edles Tier zufällig ausbrach, und nicht die Majorität der in Betracht kommenden, die Röder halten und die Gleichgültigkeit, mit der sie ihre vierbeinigen Freunde behandeln, eben dadurch zum Ausdruck bringen, daß sie sie ohne Maulkorb und ohne Leine lassen lassen.

Der Militär-Veteranenverein in Vola. Vola erkannte für Feier des 63. Regimentsjubiläums des Kaiser Franz-Joseph I. Samstag den 2. Dezember 1911 im Saale des Restaurants "Hotel de la Poste" (G. Zug) einen Veteranentreffen unter Mitwirkung eines Streichorchester der Musikkapelle des I. u. L. Infanterieregiments Nr. 87. In den Zwischenpausen wird eine Tombola mit drei wertvollen Gewinnstücken abgehalten. Beginn 8 Uhr abends. Eintritt 50 Heller. Die Herren Offiziere und Beamte des I. u. L. Kriegsmarine und des Heeres werden hiermit seitens des Festkomitees höchst eingeladen, sich an dieser Feier recht zahlreich zu beteiligen.

Bekanntmachung. Die Firma B. Bach (ex Lambertz) teilt ihren P. L. Kunden hiermit mit, daß vom Monat Dezember angefangen der Rabatt von Monatsabstand (gegen Büchel) wieder um 2% erhöht wird. Diese Neuverfügung kommt auch neu eingetretenen Monatsabnehmern zu Gunze.

Auss. Herr Med. Dr. Giacomo Radice hat sich erheblich gemacht, in seinem Sanatorium in Spalato Stabs- und Mannschafts Personen der I. u. L. Kriegsmarine kostenlos Aufnahme zu gewähren bei Unglücksfällen und plötzlichen Erkrankungen, speziell solchen, die eine dringliche Operation erfordern oder für einen längeren Transport ungeeignet sind. Tuberkulose und Geisteskrank, sowie mit ansteckenden Krankheiten Befallene sind von der Aufnahme ausgeschlossen. Die Begehung erfolgt für Soldaten nach I. für Mannschaften nach II. Klasse und ist gleichfalls kostenlos. Angetragen werden Blutentnahmen und alle hydroelektrischen Behandlungsmethoden bei ambulatorischen Kranken kostenlos genommen.

Konrad Wanz. Die böhmische Bank "Securitas", die schon den Grund und Materialbedarf aus dem Konkurs Münz überstanden hat, tritt nun auch in den Besitz des gesuchten Häuslerlospflegs, mit Zukunft. Dies in der Via Dignano stehenden unverfugten Gebäudes, das um den Betrag von 110.000 Kronen von Konrad Karl Eger erstanden wurde. Das Hotel Riviera ist nicht mitbewertet und man weiß derzeit noch nicht, wie sich das weitere Schicksal dieses Unternehmens gestalten wird.

Hafthaus des Hoteliers für Kleiderstücke seiner Gäste. Ein Guest war in einem Hotel eingeschlossen und hielte vor dem Schlossengenie seine Kleider an dem an der Außenseite der Tür seines Zimmers angebrachten Haken zwangsweise an, wo sie entwendet wurden. Der aus diesem Anlaß von dem Guest gegen den Hotelier erhobenen Schadensersatzklage wurde in allen Instanzen abgewiesen.

Wod. Am 26. d. M. um 7 Uhr früh fand der Bauer Johann Mazzani aus Gössau, Gemeinde Dignano, den 26 Jahre alten Anton Spagnoli aus Stanzia St. Giovanni circa 1000 Schritte außerhalb der Ortschaft Gössau im Wald auf dem zur Stanzia St. Giovanni führenden Weg ermoert auf. An Ort und Stelle erschien eine Gerichtskommission, welche die Leiche, die am Bauche und am Halse je eine tödliche Schußwunde aufwies, zur Abdunklung in die Totenammer nach Dignano überführen ließ. Die beiden Brüder dringend verdächtigen Michael Mazzani, Rathaus Mazzani und Johann Mazzani aus Gössau wurden verhaftet und dem I. Bezirksgericht in Dignano eingeliefert.

* **Von einem Hund gebissen.** Der Ausschuss der Rennie des Jacht-Klubs in Vizzola Johann Deberto, erstattete die Anzeige, daß er am 28. d. Mts. abends beim Baffieren der Via Stoja, von einem Hund überfallen und in den Fuß gebissen wurde. Der betreffende Hund gehört der in der Via Stoja 42 wohnhaften Maria Merlewich.

* **Verkett.** Am 28. d. Mts. vormittags erstattete der in der Via Sistena (scie spalle) 103 wohnhafte Josef Deberguzzo, beim I. L. Sicherheitswachposten Nr. IV. die Anzeige, daß der bei ihm wohnhafte Dominik Deberto, 48 Jahre alt, am 27. d. Mts. um 10 Uhr abends beim Eintreten in sein Zimmer in total

betrunknen Zustande zu Fall kam und sich dabei daran am Kopfe verletzte, daß er von zwei unbekannt gebliebenen Burschen in das Landespolizei begleitet werden mußte. Wie jedoch erhoben wurde, soll der Angeiger Deberguzzo den Deberto während eines Zwistes verletzt haben, indem er den Deberto mit einem Stück Holz zwei Hiebe auf den Kopf verließ.

* **Abgangsitz.** Antonia Cheronat, Via Promontore 41, erstattete die Anzeige, daß sich ihre 19jährige Tochter Johanna Cheronat am 26. d. M. in Mitternacht vom Hause entfernte und seit dieser Zeit von sich nichts mehr hören ließ.

* **Brände.** Am 25. I. M. um circa 1 Uhr

noch ist in der zur Gemeinde Dignano gehörigen Ortschaft Ursicci, im Hause 186 des Schuhmachers Anton Belisario, ein Feuer ausgebrochen, welches sich über das Dach ausdehnte und das Siegenhaus, ein Dogebadzimmer und einige Hockenkabinen einstürzte. Im erwähnten Dachzimmer häuft der allein im Hause anwesende 14jährige Schuhmacherlehrling Cesario Spido, welcher zum Glück rechtzeitig erwachte und sich durch das Fenster rettete. Der Bursche alarmierte die Ortsbewohner und die Gendarmerie, so daß der Brand alsbald lokalisiert und fast sämtliche Mobiliar und Gute probatet sowie drei Bierzel des Hauses gesichert wurden. Der angesichts Schadens beträgt jetzt 3000 Kronen, welcher durch Sicherung bei der "Slavia" gedeckt erscheint. — Am 28. d. M. um 9 Uhr abends brach im Kellerhaus des I. u. L. Mariendieners Johann Starck, Via Vesuna 21, ein Feuer aus, wobei zwei Bettensäcke und sonstige Gegenstände im Wert von circa 50 Kronen verbrannten. Die an Ort und Stelle erschienene städtische Feuerwehr kam nicht zur Aktion, da das Feuer durch den Eigentümer selbst alsbald gelöscht wurde.

* **Gefahrdem wurde eine gelbe Automobilattelle.** Antragten beim I. L. Fundamente. Eine eigenartige, aber jedermann sehr verunsichtige Vorschreit soll ein schwäbischer Wintersportverein für seine Mitglieder erhalten haben. Er empfiehlt ihnen, beim Rodeln stets dazu eisende Sodenreifen anzuwenden, um aufzufahren — weniger für die Laufzahl, als für den Rutsch, bei dem die Lungen stark arbeiten müssen und die gefährliche Reitgut befürchtet, mit offenem Mund zu atmen. Es läßt sich ja auch leicht denken, daß es Soden da recht gut tun mögen und wir geben darum die Anregung gern auch an unsere Wintersportler weiter.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

RIVIERA Konzertsaal: 3. Dezember großes "Militärkonzert unter Mitwirkung der Volksmusik Berts Schiller. Wintergarten: Ab 1. Dezember Familienprogramm. Kinematograph Jacques Paul.

Theater. Das Gastspiel der Operetten-gesellschaft Maurizio Bartoli beginnt schon heute. Zur Aufführung gelangt die dreiteilige Operette "Johann II." von Cagliari.

Kinematograph Minerva, Port' Au-Tea. (Siehe Inserat).

Kinematograph Edison, Via Sergio Nr. 77. Programm für heute: 1. Die Brunnens Märchen, Naturgeschichte. 2. Höhle des Bären. 3. Der König der Jäger, komisch. — Andere Programme: Eine aktuelle Nummer.

Kinematograph Leopold, Via Sergio Nr. 77. Programm für heute: 1. Die Brunnens Märchen, Naturgeschichte. 2. Höhle des Bären. 3. Der König der Jäger, komisch. — Andere Programme: Eine aktuelle Nummer.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 333.

Marineberieselzung: Korvettenkapitän Maximilian Hößler.

Marinenberieselzung: Kapitänleutnant Alois Maculan vom Gesch. Art.-Korps. Nr. 4.

Arbeitsliche Inspektion: Admiralshofrat Dr. Wilhelm Grätz.

Dienstbestimmungen: Auf S. M. Eb. 17: Fregattenleutnant Theodor Margatz (als Kommandant). — Zum I. u. L. Hafenadmiralats: auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: Leutnantleutnant Günter Ritter von Staab.

Ursula. 8 Monate Arsenalsmeister Karl Winkler für Österreich-Ungarn. 8 Wochen Oberstabs-musikmeister Georg Raab für Österreich-Ungarn. 12 Tage Fregattenleutnant Marzil Bleisch für Österreich-Ungarn.

Personalverordnung. Uebersicht wird: (mit 1. September 1911) in den Altkräften der I. u. L. Militärunterrealschule zu Straßburg in der selber innegehabten Charge eines Reichs- und Sicherheitswachpostens 1. Klasse: der Marinelaufzug (Schreiber) Augustin Leibic auf sein Ansuchen.

Drahtnachrichten.

(R. L. Korrespondenzbericht.)

Sturmzonen im Abgeordneten-hause.

Wie am 29. November. Nach Zuweisung einer Reihe von Vorlagen, deren erste Lesung auf der Tagordnung gestanden war, an die Ausschüsse, wird die Verhandlung des Dringlichkeitsskontrahentes Körner betreffend die Rechten erneut in Böhmen, gegen welche sich die Tschechen beschweren, fortgesetzt.

Justizminister Dr. v. Hochsberger ergreift das Wort, um die Stellungnahme der Regierung zu diesen tschechischen Beschwerden zu präzisieren. Er erklärt, daß der Ruf nach Lösung der nationalen Rechte in deutschen Gebieten bevorstehend lebhaft aus Deutschböhmien erscholl.

Abg. Körner: Es gibt kein Deutschböhmien! Lediglich Widerspruch bei den Deutschen, Gewalt bei den Tschechen. Die tschechischen Radikalen und andere tschechische Abgeordnete verdrängen auf den Platz des Justizministers, welcher an der äußersten linken Seite des Ministerbalkans sich befindet, vordringen. Die Abg. Groß, Abrecht, Wedra und Brunner und andere deutsche Abgeordnete bilden eine feste Mauer und schließen das Hemizykl vor der Ministerbank von den Tschechen ab, sodaß sie nicht vordringen können. Der Raum bei den Tschechen ist so groß, daß der Minister seine Ausführungen nicht fortsetzen kann.

Vizepräsident Conci gibt wiederholt das Gedenken und erläutert am Ruhm. Unterbrochene Rufe: Abzug Hochsberger! Heiltsu und Händelslachs links, und Ruhm: Weiter sprechen.

Der Justizminister setzt sodann für kurze Zeit seine Ausführungen im herrschenden Ruhm fort, da das Ruhm für die Stenographen und die nächste Umgebung hörbar. Die Ausführungen werden von den Tschechen mit lebhaften Schlagfragen aufgenommen.

Abg. Frey beginnt aus einer Syrene zu präsentieren, was von den Deutschen mit ironischem Händelslachs aufgenommen wird. Es entsteht in dem Hemizykl vor der Ministerbank, wo während der ganzen Zeit ein Gedränge zwischen Deutschen und Tschechen geherrscht hatte, ein Handgemenge. Man sieht erhobene geballte Fausten, eine Reihe von Abgeordneten bewältigt sich gegenseitig, die gegenüberliegenden Parteien zurückzuhalten.

Vizepräsident Conci unterbricht die Sitzung um 2 Uhr 15 nachmittag. Ministerpräsident Stürgkh und Unterrichtsminister Hujšek verlassen hierauf den Saal. Der Justizminister spricht beim Verlassen der Regierungsbank einige Worte an die tschechischen Abgeordneten, die sich mit geballten Fäusten gegen die Ministerbank wenden. (Abzugruft bei den Tschechen.) Minister Hochsberger bleibt noch einige Zeit vor seinem Rückgang stehen und verläßt erst dann unter Händelslachs der Tschechen und einiger Abgeordneten den Sitzungssaal.

Nach Unterbrechung der Sitzung herrscht im Saale noch immer große Eregung. Die Abgeordneten befredigen erregt die Vorstöße, die Paradeszenen dauern unge schwächt fort. Nach 1/4 Uhr wird die Sitzung wieder aufgenommen.

Europäische Fahrplankonferenz.

Wie am 29. November. Im Festsaale der Handels- und Gewerbeakademie fand heute donnstags die erste Hauptversammlung der Europäischen Fahrplankonferenz statt, zu welcher Sr. Durchlaucht Stathalter Prinz zu Hohenlohe, gleichzeitig auch als Vertreter des Eisenbahnmasters, Vodějád Dr. Valerio, Handelskammerpräsident Dr. Demetrio und andere Ehrengäste erschienen waren. Staatsbaudirektor in Triest, Hofrat Galambos ergrüßt als Vorsitzender die Versammlung, worauf Sr. Durchlaucht in schwungvoller, von raschendem Beifall begleiteter Ansprache die Fahrplankonferenz im Namen der österreichischen Regierung für eröffnet erklärt, in welcher Ansprache Sr. Durchlaucht die Eisenbahn nicht nur als wichtigsten Faktor im wirtschaftlichen Leben der Staaten, sondern auch als Vermittler der Kultur preist und das Flugrad als Sinnbild des menschlichen Fortschritts bezeichnete.

Befolgt aufgenommene Begrüßungsansprachen hielt der städtische Podestat Dr. Valerio und Kommerzpräsident Dr. Demetrio. Die Verhandlung beschloß, die nächste vereinigte Fahrplankonferenz und Warte überstellungskonferenz im Juni 1912 in Amsterdam und die nächste europäische Fahrplankonferenz im November 1912 in Hamburg abzuhalten. Es wurde ferner bestimmt, an den Eisenbahnmaster Dr. Heilbronn von Forstler in Erwideration seiner Vergrößerungsbeschreibung ein Dankesgramm und anlässlich des plötzlichen Ablebens des Generaldirektors der schweizerischen Bundesbahnen,

Haus- und Familienkalender,
Soldatenfreund
in böhmischer Sprache. Vorätig bei
G. Schmidt, Buchh., Forno 12.

Kleiner Anzeiger.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Medolino 2, 2459
Baldachinokammeresa „Distanz“[®], Baldachin-
oder Matratzenferne. 2458
Helt möbliertes Rabinett mit freiem Eingang an
einen Hinterhof möglich zu
vermieten. Via Serrati 73, 2. Stad. 2455
Lebhafte möblierte Zimmer zu vermieten. Via Ma-
rie 2, 2456
Siebelzimmer möbliert, billig zu vermieten. Via
Serrati 14. 2450
Beschlede Bedienstet in guter Stelle. Via S. Martino
9c, 28 (im Hof). 2457
Kleines möbliertes Zimmer separat. Via S. Michele
9c, 20, 1. Stad. rechts. 2453
10 Jahre ein schön möbliertes vom Platz getrenntes
Zimmer, in unbedingt ruhiger Seite, mit
teilweiser Beplastung (Schlafz. und Nachtmach).
Rohrleitung beschwängt. Abreise sofort im 1. Okt. 2454
An die Administration. 2454

Universal Holzbearbeitungsmühle handbetrieben
(Bandfräse, Kreisfräse, Fräsmühle und Langholz-
bohrmaschine), kost neu, nur den halben Ankaufs-
preis abzugeben. Weitschiffslinde, Tel. 16, Dr. Org.
Kieper, noch neu, preiswert abzugeben. Abreise in
der Administration. 2458

Ein möbliertes Zimmer mit Gas, Vorleiterboden,
sofort zu vermieten. Via
Beleggi 6, 2. Stad. links. 2458

Schöne Villa beim Regimentsbahnhof zu verkaufen.
Ruhig in der Administration. 2456
Ein rein möbliertes Rabinett sofort zu vermieten.
Via S. Maria 25. 2454

Möbliertes Zimmer bei deutscher Familie, am Uferstehera-
bode zu vermieten. Admiral-
straße 12, 1. Stad. 2444

Dienststellen-Bureau Pollicarp empfiehlt sich bei Ver-
tragsfreiheit, sowie den gebräuchlichen Dienstbüchern. 312
Junggesellenwohnung oder auch für Cheparat ge-
eignet, höchst möbliert, 2 Zimmer, Küche, große Treppe ab 1. De-
zember zu vermieten. Via Verdula 23, 2. Stad. 2455

Eine sehr gute Wohnung wird gesucht. Via del Dipe-
nale 33 (Billo). 2418

Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Rabinett,
Siebelzimmer, häusliche Zubehör, sofort
und gefüllter Keller zu vermieten. Via Carlo
De Francesco 19, 2. Stad. 411

Rein möbliertes Zimmer zu vermieten. Via S. Gerli-
ci 2, vortere rechts. 2418

Möbliertes Sammel-Zimmer
blauäugig, 5 Auto-Polen
enthalten 2 schwere oder
3 leichtere. Rechnung 6 Kronen. Samm. Polos ver-
treten. Franz Kapprecht, Bild-Gep., Siebenbach,
Bozen. 473

Holzmonteurarbeiter, täglich frisch, 10 Pf. - Goli
Monteurarbeiter, gr. 8,- Blauäugig, naturcreme, 10 Pf. - Balet. gr. 5.55. Wer einmal
bestellt bestellt bestimmt nächste Woche. Josko Nagler
(Werksbros.) in Klause II (Ost.). 469

Stellen-Dienstleistung-Bureau Graz, Herrengasse 81.
Für alle Stände empfiehlt das hohe Geschäftswissen
beobachtet: Geschäftsführer, Lederhändler, Ge-
schäftsführer, Hotelkateramäder, Lederhändler und
Geschäftsführer. 459

Zu verkaufen: 1 Küchenloft, 1 Schreibstuhl, 2
Lampen für Gas oder Petroleum.
Via Muggia 11. 478

Ein junges demütiges Mädchen für alles wird ge-
schicktlich suchen können. Vorstellung nur nach
mittags 8 Uhr. Abreise in der Administration. 2450

Wohnungen zu vermieten, immer, Küche, Gas-
beleuchtung, mit Einrichtung auch für elektrische
Beleuchtung, alter Komfort, und eine Wohnung mit
Zimmer, Rabinett und Küche in Via Luca 20. 2449

Personal-Barberie zu 4 bis 5% von 200 K auf-
wärts, ohne Bürger gegen 2 K
Monatsablagen für Personen jeden Standes, rath und
dösler eröffnet Philipp Feld, Baum- und
Büro-Bureau, Budapest VII, Präzidentstr. 71. 468

Möbliertes Zimmer mit freiem Eingang, eventuell
auch mit Koch, zu vermieten. Via
Veraroni 47, 1. Stad. links. 2441

Ein sehr möbliertes Zimmer zu vermieten. Via
Giovanni 10. Vortere
rechts. 2445

Wegen Überbildung preiswert zu verkaufen ein
großes Gebäude bestehend aus einer
großen Villa an zwei Wohnungen und Garten, einem
eingeschossigen Wohnhaus für gehobene Familien, beide
häuser mit allen erforderlichen Nebenküchen und
Erichungen. Dann ein großer separater Garten.
Preis sehr günstig. Lage nächst Monte Paradiso mit
schöner Aussicht. Abreise bei der Administration. 2462

Perfekte Wiener Schönheitie gehalten Domini. Via
Emo Nr. 13, 2. Stad. links. 2449

Zerlegbare Papierkörbe aus Holz, Altmöbelchen aus
Zeder, Tagblätter, Rosen, Schreib- und Tischunterlagenmappen
billig zu haben bei der Firma Jos. Krimpotić,
Piazza Carli 1.

Der Baumeister.
Monatsschrift für Architektur und Bauwesen. —
Probeheft 75 Akz. und 30 Tafeln. R. B. —
Vorzeitig in der 28
Schraner'sche Buchhandlung (C. Haberl).

CINEMATOGRAGO „EDISON“, Via S. Giacomo

Programm für heute:

Die großen Manöver

des österreichisch-ungarischen Heeres in GALIZIEN 1911

unter persönlicher Oberleitung Seiner k. u. k. Hoheit des Herrn

Erzherzogs Franz Ferdinand.

Gegründet 1891.

Istarska Posuđilnica

Eigenes Haus POLA (Narodni Dom)
Registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

— Filiale in Pisine —

Vorschüsse auf Hypotheken und Akzesse. Rückzahlung in Monatsraten.

Einlagen verzinst die Kassa mit **4 1/2 %** netto, ohne jedweden Abschlag.

STA
5 JAHRE GARANTIE
ARBEITET OHNE FÄHRBAND BEGRENzte RATEZAHLUNG
BILLIGSTE STANDARD SCHREIBMASCHINE
FORDERN SIE PROSPEKTE B
FERDINAND SCHREY
WIEN VI. Mariahilferstr. 27. Tel. 2726

Neuer Stadtteil!

Erstklassige Baugründe auf Monte
Paradiso, Monte Rizzi, Monte Cap-
pelletta, Verudastraße zu sehr günsti-
gen Preisen und Zahlungsbedin-
gungen zu verkaufen. Anfragen er-
beten direkte an den Eigentümer
Konrad Karl Exner, Bureau in Triest.
Piazza della Caserma Nr. I. 477

Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere
Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadrat-
meter zu verkaufen. Auskunft beim
Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot,
Via Siana, gegenüber dem Verlags-
magazin (Tramwayhaltestelle). 465

Neues Sauerkraut

100 Kilogr. 15 K per Nachnahme versenden
Brüder Jellinek, Bisenz, Mähren. 473

Sanitätsgeschäft „Histria“

POLA, Via Sergio Nr. 61

Reichste Quelle für Handlungen, Garmentwaren,
Bett-Zubehör, Bruchzubehör, Gummiwaren,
Leihzubehör nach Maß. — Lager aller Systeme
Gürtel und Mantelzubehör, Tragetiere, Leib-
schwärze etc. Medicinalische Soflen, datt.-tsch.
Präparate und Nährzucker „Sobol“ Apparate
— Hygienisches Wäsch. Tafeln, besonders für
Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Speziali-
täten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. —
(Gummi-Spezialitäten werden auf Verlangen per
Post zugeschickt und wird für gute Ware
garantiert.) 14



Gegen Bar- und Ratenzahlung elegante
Spiegeldivans, Schlafdivans, Ottomanen,
Visitgarnituren und jederart gepolsterte
Lehnstühle.

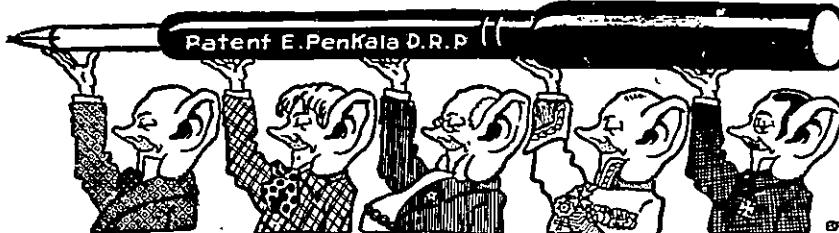
Reinstes Material. Solide Arbeit.
Möbelhandlung 477

G. Manzoni

Via Carducci 55 POLA Via Carducci 55.

Kautschukstempel

liefern schnell und billig Jos. Krimpotić, Pola.



Ob Kaufmann, Künstler, ob Bankier, Minister oder Attaché,
In jedem Land, ob fern und nah, sie halten hoch den

„Penkala“

„Penkala“-Füllbleistift wird niemals gespitzt und ist doch immer
spitz und schreibbereit! Zum Preise von Kr. 1.20 überall zu haben.

In Pola erhältlich bei Jos. Krimpotić, Piazza Carli Nr. 1.